

Die 79. Musikwoche Braunwald mit grossem Erfolg beendet:

## Ein Kaleidoskop an Musik zu Feuer und Wasser

Auch das Programm der zweiten Wochenhälfte in Braunwald war hochstehend und zog viel Publikum an: Mit Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart, mehreren Uraufführungen und brillanten Solisten war für immer neue Höhepunkte gesorgt.



Das Schlusskonzert der 79. Musikwoche Braunwald in der Tödihalle begeisterte.

(Foto: zvg)

Nach der gelungenen Uraufführung von Peter Wettsteins «Traumbildern» folgten bald schon die nächsten Sternstunden: Am nächsten Tag, Mittwoch, führten Barbara Böhi (Sopran) und ein Ensemble von Flöte, Violine, Viola, Cello und Klavier die von drei zeitgenössischen Komponisten vertonten Naturgedichte von Anna Maria Bacher auf, darunter gab es eine Uraufführung: «Échläbä noch» (Ulrich Gasser). Die Verse von Bacher erklangen auf «Pumattertisch» – einem seltenen Wälderndialekt – und italienisch, sie stammen aus dem Buch «Farbige Spuren». Am Donnerstagabend war der Konzertsaal im Hotel Bellevue vollbesetzt, als der international erfolgreiche Schweizer Pianist Oliver Schnyder mit einem grossartigen Solo-Rezital zum Thema «Wasserinspirationen» auftrat. Sein feines wie kraftvolles Spiel und die



Pianist Oliver Schnyder trat mit einem grossartigen Solo-Rezital zum Thema «Wasserinspirationen» auf.

(Foto: zvg)

breite stilistische Palette vom Barock (mit J.S. Bachs Englischer Suite Nr. 2) bis zur Spätromantik begeisterten. Schwerpunktässig hatte er Werke von Franz Liszt ausgesucht, so den neunteiligen Zyklus «Années de Pèlerinage» mit Klangbildern von Liszts Schweizer Reise in den 1830er Jahren, und die sehr passende Legende Nr. 2 «Der Heilige Franziskus von Paula über die Wogen schreitend». Zwei Zugaben verlangte das Publikum, und wurde mit einer Bearbeitung der «Geburtstagskantate» von J.S. Bach und dem lyrischen Stück «Der Vogel als Prophet» von Robert Schumann beschenkt.

Der Freitag bot gleich zwei Uraufführungen und bemerkenswerte Musik, die wohl nirgendwo besser als inmitten der Bergwelt von Braunwald hätte spielen können. Tim Krohn, der schon mehrfach zu Gast an der Musikwoche Braunwald war, fand sich heuer zusammen mit dem Klavierduo Vilma und Daniel Zbinden ein, um die Neuvertonung seiner Erzählung «Der Geist am Berg» vorzutragen. Die Musik und ihre dramaturgisch geschickte Einbettung in die Lesung liess das Publikum voller Spannung ganz vorne auf der Stuhlkante mitfeiern, es gab langanhaltenden Applaus. Die neue Klavierfassung war ein Kompositionsauftrag der Musikwoche Braunwald an den gefragten Schweizer Komponisten Fabian Müller, der ebenfalls der Uraufführung beiwohnte.

Für das Schlusskonzert «Salamandrasalamandra» am Freitagabend in der Tödihalle hatte der scheidende Festspielleiter Peter Wettstein die zentrale Komposition «Mendrisch» verfasst, wobei alle Musikerinnen und Musiker sowie Sängerinnen und Sänger beteiligt waren: Der Solist und Artist in Residence, Robert Koller (Bariton), der Singwochenchor unter Leitung von Peter Freitag und Gabriela Schöb, das Ensemble hornroh mit seinen Alphörnern, Alpophonen und Büchel und der Hackbrettspieler Töbi Tobler. Alles drehte sich hier um das Feuer, das laut einer Finnischen Sage von der Götterwelt aus Versehen auf die Erde überspringt und vom magischen Feuersalamander gebannt wird. Alpenländische und skandinavische Lieder und ein Madrigal von Claudio Monteverdi ergänzten das Spektrum der gebotenen Musik, die in dieser Zusammenstellung wohl einzigartig war und viele berührende Momente erzeugte. Die Choreografie von Salome Schneebeli vereinte alles geschickt. ● pd.

Mitgliederversammlung Verein Musikwoche Braunwald:

## Lob und Dank für Peter Wettstein

Am Mittwoch, 9. Juli, lud der Präsident Hans Brupbacher ins Hotel Bellevue Braunwald zur 79. Mitgliederversammlung der Musikwoche Braunwald. Hans Brupbacher bedankte sich bei den Mitgliedern und beim Vorstand für das hohe Engagement und die Loyalität zur Musikwoche.



Von links: Präsident Hans Brupbacher, der scheidende Musikalische Leiter Peter Wettstein und der «Neue» Michael Eidenbenz.

(Foto: zim.)

Ohne diesen Einsatz nämlich wäre es nicht möglich, die Qualität der Veranstaltung auf diesem hohen Niveau zu halten. Brupbacher richtete seinen Dank auch an die Regierung des Kantons Glarus, an die Partner und Gönner sowie an die Inserenten des Musikwochen-Festführers. Ohne diese treue Trägerschaft wäre dieser grosse kulturelle Anlass in Braunwald nicht möglich, bekannte Brupbacher offen.

Anschliessend blickte der musikalische Leiter, Peter Wettstein, auf die Musikwoche zurück. Sie war vielseitig und ein voller Erfolg. Besonders hervorgehoben hat er das Trio Absolut, das als «Ensemble in Residence» die Musikfreunde zu faszinieren vermochte. Die Jahresrechnung wurde von Quästor Hans Jörg Riem vorgelegt und wie auch der Jahresbericht von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

Für den Vorstand und die anwesenden Mitglieder hiess es aber auch, Abschied zu nehmen. Nach elfjähriger hervorragender Zusammenarbeit hat der Intendant und Komponist Peter Wettstein seinen Rücktritt bekannt gegeben. Ein grosser Verlust für die Musikwoche Braunwald, den Verein, die Künstler und viele Musikfreunde aus nah und fern. Mit seinen mutigen und lebendigen Arrangements und Kompositionen hat Wettstein den Anlass geprägt und schweizweit bekannt gemacht. So war es auch verständlich, dass Peter Wettstein viel Lob und Ehre entgegennehmen durfte. In einer berührenden Rede verstärkte Robert Jenny-Jenny die Laudatio Brupbachers. Er hat seinerzeit Wettstein engagiert und sich an den überragenden Leistungen

Jahr für Jahr mit grosser Genugtuung erfreut. Als Nachfolger Wettsteins stellte der Präsident Michael Eidenbenz, Direktor des Departements Musik der Zürcher Hochschule der Künste, vor. Eidenbenz hat die Programmgestaltung 2015 bereits übernommen. Weiter musste der Vorstand nach 15 Jahren intensiver Zusammenarbeit Martina Joos verabschieden. Auch sie erhielt für den unermüdelichen Einsatz ein riesiges Dankeschön und die besten Wünsche für die Zukunft. Auf Martina Joos folgt die Cellistin Anita Jehli. Die engagierte Solocellistin ist unter anderem Musikschulleiterin des Verbandes Musikschulen Schweiz und Gewinnerin namhafter Musikpreise. Zuletzt bedankte sich Hans Brupbacher auch bei den treuen Zuhörerinnen und Zuhörern sowie bei den Teilnehmenden der Singwoche. Ohne sie wäre die erfolgreiche Durchführung der jährlichen Musikwoche nicht möglich, betonte er.

### Mitglied werden

Die Musikwoche Braunwald ist als kultureller Anlass im Kanton Glarus von tragender Bedeutung. Sie, liebe Leserinnen und Leser können den Anlass durch ihre Mitgliedschaft unterstützen. Für einen bescheidenen Jahresbeitrag von 60 Franken, für Paare 100 Franken, können Sie Mitglied werden. Neu ist auch eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit zu 1000 Franken möglich. Als Mitglied können Sie die Musikwochen zu reduzierten Preisen besuchen und erhalten alle Informationen aus erster Hand. Online-Anmeldung unter [www.musikwoche.ch](http://www.musikwoche.ch). ● zim.



BÜCHER, FLYER, PLAKATE, PROSPEKTE UND MEHR!



Fridolin Druck und Medien

[www.fridolin.ch](http://www.fridolin.ch)